

NIEDERSCHRIFT GuK/0016/2019

über die Sitzung des **Ausschusses für Generationen und Kultur** am 04.07.2019
im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzende:

Frau Sarah Bosse

Ausschussmitglieder:

Herr Marco Lennertz	ohne Ortsbesichtigung
Frau Brigitte Mollenhauer	
Herr Franz-Josef Schulze Thier	Vertretung für Frau Heike Ahlers, ab Spielplatzbesichtigung "Alter Sportplatz".
Frau Margarete Köhler	
Herr Dr. Rolf Sommer	

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Frau Dagmar Caluori	ohne Ortsbesichtigung, ab Verlauf zu TOP 1. im Sitzungssaal
Frau Ann Katrin Meinert	Vertretung für Herrn Stefan Holtkamp, ohne Ortsbesichtigung
Frau Irmgard Ueding	
Frau Petra Beil	
Frau Bernadette Branse	ohne Ortsbesichtigung

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing	ohne Ortsbesichtigung
Herr Martin Struffert	
Herr Gerd Mollenhauer	
Herr Jürgen Erfmann	
Frau Stefanie Aertken	zu TOP 2 ö. S.
Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Frau Bosse stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. **Bereisung der städtischen Kinderspielplätze per Fahrrad durch die Mitglieder des Ausschusses für Generationen und Kultur**

Vor der Beratung im Sitzungssaal bereisen die Ausschussmitglieder per Fahrrad die nachfolgend aufgeführten Spielplätze und legen dabei folgendes fest:

Spielplatz Steenpättken

Das durch Vogelkot stark verdreckte Karussell wird umgesetzt, dafür muss das Surfer-Spielgerät weichen. Es soll auf dem Spielplatz „Alter Sportplatz“ aufgestellt werden. Der Sand soll aufgefüllt werden. Die Fam. Bracht wurde gebeten, ihre Bäume und Sträucher zurückzuschneiden, da die Äste herüberhängen und die Nutzung der Spielgeräte beeinträchtigen. Der Mülleimer soll versetzt und in unmittelbarer Nähe des Hundekotbeutelspenders am Fuß-/Radweg aufgestellt werden.

Spielplatz Lärchenweg

Es wird festgestellt, dass die Sandbaustelle abgängig ist und abgebaut werden muss. Die Anlieger werden in Absprache mit Herrn Erfmann ein neues Spielgerät mit einer Rutsche aussuchen. Die alte unter einem Baum stehende Bank wird entfernt und an anderer Stelle dafür eine neue aufgestellt. Die marode Rutsche auf dem Hügel wird abgebaut.

Hinsichtlich des von Kaninchen unterwühlten Hügels ergibt sich bei der Beratung im Sitzungssaal eine Mehrheit für den Vorschlag von Herrn Dr. Sommer zum Erhalt des Hügels. Der hierin enthaltene Beton und Unrat soll entfernt und ein neuer kaninchensicherer Hügel modelliert werden. Zur Sicherheit der kleineren Kinder soll für Kinder, die mit Kettcars den Hügel herunterfahren, eine Barriere errichtet werden. Der Hügel soll eingesät werden.

Spielplatz Sachsenstraße

Es wird festgestellt, dass der Spielplatz unattraktiv ist. Die Doppelschaukel soll einen neuen Kindersitz bekommen. Das Dreierreck wird zurückgebaut und dafür eine kleine Sandbaustelle errichtet. Dort hin wird die hinter der Trafo-Station stehende Bank umgesetzt. Damit sich die Jugendlichen weiterhin hinter der Trafo-Station aufhalten können, wird die Tisch-Bank-Kombination nach dort umgesetzt. Um die schäbige Wand zum angrenzenden Nachbarn zu verdecken, sollen Sträucher angepflanzt werden.

Spielplatz Alter Sportplatz

Der große Kombi-Turm soll abgebaut werden, da das Holz fault. Die Tunnelrutsche aus Edelstahl und die Kletterwand sollen nach Möglichkeit in ein neues Spielgerät integriert werden. Die Holländerscheibe wird wieder gängig gemacht. Das Surfer-Spielgerät vom Spielplatz Steenpättken wird aufgebaut.

Alle vergilbten Spielplatzschilder sollen durch neue, der DIN entsprechende Schilder ersetzt werden.

Beschluss:

Die Ergebnisse der Spielplatzbereisung sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umzusetzen.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Familienferienprogramm 2019

Frau Aertken stellt das Familienferienprogramm 2019 vor.

Herr Struffert berichtet, dass nach den ersten Anmeldetagen von den 750 zur Verfügung stehenden Plätzen bereits 511 Plätze belegt seien und 88 Buchungen auf Reservelisten stünden. Das neue Anmeldeverfahren sei entspannt abgelaufen.

3. Errichtung einer neuen Kita im Neubaugebiet Buschenkamp

Nach Erläuterungen durch die Verwaltung und Beantwortung der Fragen der Ausschussmitglieder fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Handreichung einen Investor für den Bau einer Kita im Neubaugebiet Buschenkamp zu finden.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Mitteilungen

Keine

5. Anfragen**5.1. Zustand des Kriegerehrenmals - Frau Mollenhauer**

Frau Mollenhauer weist auf den erschreckenden Pflegezustand des Kriegerehrenmals hin. Der Kranz vom letzten Volkstrauertag liege immer noch dort, zudem sei die Gedenktafel zerstört und nicht mehr lesbar. Das sei kein Aushängeschild für Billerbeck, so etwas könne man sich nicht leisten. Es müsse dringend etwas getan werden. Einziger Lichtblick seien die von den Garten- und Blumenfreunden hergerichteten Blumenkübel.

Herr Erfmann sagt zu, dass der Bauhof sich um die Pflege umgehend kümmern werde. Im Übrigen gebe es auch Schäden im Bereich der Kuppel und der Treppenanlage. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe habe Fördergelder für ein Schadensgutachten in Aussicht gestellt.

Herr Messing erläutert, dass die von der Suwelack-Stiftung gespendete Gedenktafel schon vor längerer Zeit durch Vandalismus zerstört wurde. Von einer Instandsetzung, für die ein 5-stelliger Betrag angesetzt werden müsste, sei aus Sorge um erneuten Vandalismus in Abstimmung mit der Stiftung Abstand genommen worden.

Auf Nachfrage von Frau Köhler macht Herr Messing deutlich, dass dem seinerzeitigen Vorschlag der Suwelack-Stiftung auf Umbenennung des Kriegerehrenmals durch den Rat nicht zugestimmt wurde.

5.2. Fußweg gegenüber dem Autohaus Wiens - Frau Bosse

Frau Bosse weist darauf hin, dass Radfahrer häufig den Fußweg vor dem Haus Rengers nutzen und es dabei zu gefährlichen Situationen komme. Sie erkundigt sich, ob dort Poller aufgestellt werden können.

Herr Messing gibt zu bedenken, dass Poller auch den Durchgang für Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen behinderten. Der Bezirksdienst kontrolliere dort regelmäßig. Außerdem werde der Landesbetrieb nach dem Ausbau der Holthäuser Straße den gesamten Bereich der Straße überplanen.

Sarah Bosse
Ausschussvorsitzende

Birgit Freickmann
Schriftführerin